

Pressemitteilung 13/2017

Zwei Saarland Medien geförderte Filme im Max-Ophüls-Wettbewerb Im Saarland produzierte Filme insgesamt stark im Programm vertreten

Saarbrücken, 21. Dezember 2017: Mit „Endling – Der Letzte seiner Art“ und „La Ruhe“ stehen gleich zwei von der Saarland Medien geförderte Filme im Wettbewerbsprogramm des 39. Filmfestivals Max Ophüls Preis (MOP).

„Endling“ (Regie: Alex Schaad) geht in der Kategorie mittellanger Film ins Rennen. „La Ruhe“ (Regie: Oona von Maydell) kann sich Hoffnungen auf den MOP-Kurzfilmpreis machen.

Saarländischer Beitrag auf der MOP-Watchlist

Zudem wird das hoch gelobte Coming of Age-Drama „Luft“ (Regie: Anatol Schuster) in der MOP-Watchlist zu sehen sein. Der ebenfalls von Saarland Medien geförderte Film feierte bereits Premiere beim Filmfest München.

Positive Bilanz für den Filmstandort Saarland

Saarland Medien-Geschäftsführer Uwe Conradt: „Der saarländische Filmproduktionsstandort entwickelt sich weiter. Zwei Filme im Wettbewerb, einer auf der MOP-Watchlist und insgesamt zehn von der Saarland Medien geförderte Filme im Programm des renommierten Filmfestivals. Dies ist eine außergewöhnlich erfreuliche Entwicklung und bestärkt uns in unserer Arbeit als saarländische Filmförderung.“

Kontakt für Presseanfragen

Michael Scholl
Prokurist Saarland Medien

Gesellschaft zur
Medienförderung Saarland -
Saarland Medien - mbH

Geschäftsführer:
Uwe Conradt, LL.M.

Prokurist:
Michael Scholl

Medienzentrum
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Postanschrift:
Postfach 110165
66070 Saarbrücken

Tel.: +49 (0) 681 38988-15
Fax.: +49 (0) 681 38988-20

info@saarland-medien.de
www.saarland-medien.de

Handelsregister:
Amtsgericht Saarbrücken
HRB Nr. 11498
USt-IDNr.: DE298378070

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
Konto-Nr.: 679 373
BIC: SAKSDE55XXX
IBAN:
DE02590501010000679373

Foto: Still aus dem Film „Endling“; ©Dondorffilm

Anhang:

„Endling“

Wettbewerb mittellanger Film

Regisseur: Alex Schaad, Produktion: Richard Lamprecht

Armin, der Protagonist des Kurzfilms, ist Bergmann. Mit Leib und Seele lebt er für seinen Beruf. Doch die jahrelange Arbeit untertage hat deutliche Spuren hinterlassen und seinem Körper schwer zugesetzt – das Ende seiner Zeit ist nah. Der eigene Sohn legt ihm den Ausstieg nahe und Armin sieht seine eigene Identität in Gefahr: Seinen Job. Was macht dann die Zukunft noch für einen Sinn? Wäre seine Frau ohne ihn vielleicht sogar besser dran? Es kommt ihm ein Gedanke, der ihn nicht loslässt. Was, wenn er seiner Frau noch etwas hinterlassen könnte?

„La Ruche“

Wettbewerb Kurzfilm

Regisseurin: Oona von Maydell, Produktion: Oona von Maydell

Ruth, Lola und Drew sind Freundinnen vom Kindesalter an. Aber die kleinstädtische Idylle wird ihnen als junge Frauen zu eng. Ein Einbruch soll den Weg in die große Welt ebnen. In einer überzeichneten, stilisierten Ästhetik stellt die Regisseurin die Frage, ob es im falschen Leben ein richtiges Leben geben kann.

„Luft“

MOP-Watchlist

Regisseur: Anatol Schuster, Produktion: WirFilm (Isabelle Bertolone; Marius Ehlayil)

Das Drama LUFT erzählt von zwei Idealistinnen, die über ihre bedingungslose Liebe zu sich selbst finden. In einem Wald treffen die Träumerin Wanja (15) und die Rebellin Louk (16) das erste Mal aufeinander. Louk ist auf der Flucht und Wanja bietet ihr Schutz. Zum Dank küsst sie Wanja, in der das unstillbare Verlangen erwacht, Louk für immer zu schützen.